

19.10.2026 um 05:20 Uhr

hr1 ZUSPRUCH



Ein Beitrag von

Almut Siodlaczek,

Sozialarbeiterin und Diakonin Ev.-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten), Ober-Ramstadt

Das schönste Wort der Welt

Das schönste Wort der Welt: Im Sommer hat eine internationale Jury es gekürt - mit Fachleuten aus Sprachwissenschaften und Kultur.

Das schönste Wort der Welt: Eine internationale Jury hat gewählt

In die engere Auswahl aus vielen Vorschlägen kam eine bunte Mischung mit schönen Worten auf Portugiesisch, Walisisch und Zulu oder Jiddisch.

Kaitiakitanga: Ein Maori-Wort gewinnt

Gewonnen hat am Ende ein Maori-Wort aus der indigenen Sprache Neuseelands. Es lautet Kaitiakitanga.

Warum klingt Kaitiakitanga so schön?

Für mich ist das Wort neu und ich musste üben, es auszusprechen. Aber ich finde den Klang schön. Die Wiederholungen der Is und As in den Silben gefallen mir. Daher kann ich verstehen, dass die Jury es gewählt hat.

Was bedeutet Kaitiakitanga?

Aber Klang war nur ein Aspekt für die Auswahl. Ein weiteres Kriterium war die Bedeutung.

Ich lese nach: Kaitiakitanga beschreibt „die spirituelle Verantwortung, die Natur für zukünftige Generationen zu schützen und zu bewahren.“

Schöpfungsverantwortung: Die Natur ist uns anvertraut

Dafür gibt es auch ein deutsches Wort: „Schöpfungsverantwortung“. Das klingt nicht so schön, aber es meint das gleiche. Die Natur ist ein Geschenk des Schöpfers an uns Menschen. Sie wurde uns anvertraut. Aber sie ist nicht nur für uns da, sondern auch für alle, die nach uns kommen. Deshalb müssen wir sie schützen.

Silbe für Silbe und Schritt für Schritt: Schöpfung bewahren will geübt sein

Kaitiakitanga auszusprechen, musste ich üben. Erst langsam, Silbe für Silbe, Schritt für Schritt, mit vielen Wiederholungen. Mit dem, was Kaitiakitanga meint, geht es mir genauso. Die Natur schützen ist eine Aufgabe, die Übung braucht. Bewusste Schritte einüben - oft und immer wieder, damit sie wie von selbst gelingen. Bei der Verantwortung für die Schöpfung übe ich auch noch. Im Sommer kann ich das Auto stehen lassen und Rad fahren. Im Winter fällt es mir schwerer.

Maori-Kultur und Natur

Die Maori-Kultur in Neuseeland ist eng mit der Natur verbunden, daher wundert es mich nicht, dass ihre Sprache so ein schönes Wort hervorbringt mit dieser Bedeutung. Ich finde: Die Jury hat alles richtig gemacht mit ihrer Wahl und dass sie so weltweit Aufmerksamkeit auf das Thema lenkt. Meine Aufmerksamkeit hat es jedenfalls.

1. <https://www.boersenblatt.net/news/babbel-kuert-das-schoenste-wort-der-welt-431289>
[Abruf am 16.09.2026]